



Neues Management, neuer Vorstand, Fördermittel

Innovationsnetzwerk knüpft festere Fäden

Das InnoNet BL ist weiterhin gut aufgestellt. Seinem Ziel mehr zu sein, als nur ein Treffpunkt für innovationswillige Unternehmen, kommt man nach: Mit dem „Akustikmodul“ ist bereits ein erfolgreich umgesetztes Produkt am Markt. Derzeit arbeitet man an einem weiteren marktfähigen Produkt, in dem die Mitglieder ihre Kompetenzen bündeln. Mit neuem Vorstand, neuem Netzwerkmanagement und dem Förderprojekt NRW.Innovationspartner mit regionalen Kooperationspartnern ist man auch für die Zukunft bestens gerüstet.

Das Akustikmodul AMS-6501 hat bereits vor über einem Jahr Marktreife erlangt und findet in vielen Büros, Konferenzräumen und demnächst auch in Kindergärten und Schulen Anwendung. Einfach an der Wand montiert senkt es den Lärmpegel und verfügt zudem über eine attraktive Farb- und Funktionsauswahl.

Derzeit entwickeln die Mitglieder gemeinsam ein völlig anderes Produkt, in dem aber auch alle Kompetenzen wieder gebündelt sein sollen. Mit dem Vermarktungsstart ist im kommenden Jahr zu rechnen.

Neue Besen kehren gut

Julia Koch hat das Netzwerk vom Beginn 2011 an als „Kümmernerin“ mit aufgebaut und betreut. Aus beruflichen Gründen ließ sie schweren Herzens „ihr Baby“ laufen, schloss sich aber als Geschäftsführerin der Entrance GmbH dem Netzwerk als neues und aktives Mitglied an. Ihre nicht minder engagierte Nachfolgerin Marina Ertingshausen ist seit Anfang April dieses Jahres die neue Netzwerkmanagerin. Sie kümmert sich um die Bedarfe der Mitglieder, begleitet das Netzwerk bei Innovationsprojekten und vertritt das Netzwerk aktiv im Förderprojekt „NRW.Innovationspartner“ unter der Marke „Bergisch innovativ“. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird sie von Christiane ten Eicken unterstützt. Zudem ist Masterstudentin Hanna Brauksiepe bis Anfang September im Team, die ihre Masterarbeit im Bereich der InnoNet-Produktentwicklung schreibt. Neben dem neuen Management hat es auch einen Wechsel auf der Vorstandsebene gegeben, nachdem Dirk Sachsenröder und Dirk Engelhardt aus beruflichen Gründen zurückgetreten sind. Der Mitbegründer des Netzwerks und Vorstandsmitglied der ersten Stunde Christian Muckenhaupt (Muckenhaupt & Nusselt) wird nun von Julia Koch und Philipp Rohde (Maschinenbau Kooperation Wuppertal) verstärkt.

Bergisch innovativ

Im Rahmen des Projekts „NRW.Innovationspartner“ unterstützt das Land mit insgesamt 1,6 Millionen Euro das Bergische Städtedreieck sowie acht weitere Regionen dabei, die



Bedingungen für neue Innovationen in kleinen und mittleren Unternehmen strukturell zu verbessern.

Das Kooperationsprojekt mit der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der Wirtschaftsförderung Solingen sowie der Gründerschmiede Remscheid hat das Ziel, die Innovations- und Gründungsaktivität im Bergischen Städtedreieck zu fördern, die bestehenden Netzwerke noch sichtbar zu machen Unternehmen, Anlaufstellen für Innovationsberatung transparenter abzubilden und über Fördermittel für Innovationsaktivitäten zu informieren.

„Wir entwickeln zurzeit außerdem ein Webseitenkonzept mit einem virtuellen Raum, wo sich etablierte bergische Unternehmen, Gründer, Wissenschaftler und Kreative für Innovationsprojekte und Kooperationen finden und miteinander vernetzen können“, berichtet Ertingshausen. Die Webseite soll im November an den Start gehen.

www.innonet-bl.de

Gesamtzeichen (inkl. Leerzeichen): 3.374